

evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 150
Februar / März 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

die 150. Ausgabe von „Evangelisch im Ländchen“! Da fällt mir ein afrikanisches Sprichwort ein: „Wenn du schnell gehen willst, gehe allein. Wenn du weit gehen willst, gehe zusammen.“

Dieses Sprichwort hat Frau Uhl gelebt. Sie hat den Anstoß zum Gemeindebrief gegeben. Ein Redaktionsteam hat sie – in wechselnder Zusammensetzung – die ganze Zeit begleitet. Eine zahlreiche Leserschaft hat jede Ausgabe mit Interesse gelesen. In diesem Sinn ist sie „zusammen weit gegangen“.

150 Ausgaben, das sind Redaktionsausschuss-Sitzungen mit Themenwahl. Das sind eine straffe Organisation, zahlreiche Telefonate und E-Mails, der immer drängende Redaktionsschluss und die freundlich-bestimmte oder auch mal ungnädige Mahnung an die säumigen Nachzügler. Das sind lange, kreative und bisweilen knifflige Stunden am PC. Das sind drängende Drucktermine – und schließlich der freudige Moment, wenn das fertige

Heft aus der Druckerei kommt. Das erste Heft in Händen zu halten und zufrieden durchzublättern – wunderbar.

Ein halbes Leben durchgetaktet und ausgerichtet am Gemeindebrief: Chapeau – Brigitte Uhl – wir danken von Herzen. Ihr Vorbild ist uns Verpflichtung, den Gemeindebrief weiterhin gut zu pflegen.

Ganz im Sinne von Frau Uhl – und der ganzen Gemeinde – finden Sie in dieser Ausgabe aktuelle Termine und Möglichkeiten zu anregenden Begegnungen und Sie lernen das neue Presbyterium kennen. Also alles wie immer und doch in jeder Ausgabe neu.

Im Namen des Redaktionsteams wünscht eine anregende Lektüre

Ulrike Bickelmann



INHALT

Editorial _____	2	Geburtstage, Freud und Leid _____	20-21
Geistliches Wort _____	3	Nachrichten _____	22-23
Beiträge zum Thema _____	4-8	Veranstaltungen _____	24
Presbyterium _____	9-11	Kontakte _____	25
Rückblicke _____	12-13	Werbung _____	26-27
Besondere Gottesdienste/Ökumeme _____	14-15	Gottesdienstplan _____	28
Kinder und Jugend _____	16-17	Impressum _____	28
Einladungen _____	18-19		

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE!
(1.KOR 16,14)
JAHRESLOSUNG 2024

Gibt es etwas, das Sie so richtig gerne machen? Haben Sie ein Hobby, eine Leidenschaft, eine Passion? Etwas, für das Sie sich engagieren mit viel Zeit und Herzblut? 150 Ausgaben Gemeindebriefredaktion und -layout zum Beispiel. Unglaublich! Bewundernswert! Oder die Mitarbeit im Presbyterium. Es ist toll zu sehen, dass sich Menschen in unserer Gemeinde engagieren.

Was wir gerne tun, das tun wir mit Liebe. Und das spüren die anderen dann auch – hoffentlich!

Aber was ist mit dem, was wir nicht so gerne tun? Da fällt uns doch auch eine ganze Menge ein. Vom Hausaufgaben machen und Vokabeln lernen über die Hausarbeit bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen beim Arzt...

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ heißt die Jahreslosung für das nun auch schon wieder einen Monat alte Jahr 2024.

Paulus meint weniger die Dinge, die wir tun, sondern mehr die Menschen, mit denen wir etwas gemeinsam tun. Oder die von unserem Tun und

Handeln betroffen sind. Da wir nicht im luftleeren Raum existieren, hat alles, was wir tun oder lassen, was wir sagen, schreiben oder wozu wir schweigen, immer Auswirkungen auf andere Menschen. Dessen müssen und sollen wir uns bewusst sein. Gerade in den aktuellen Zeiten ist es immer wieder erschreckend, wie Menschen mit- und vor allem über andere reden.

In einer Haltung der Liebe zu Gott, zu mir und den Mitmenschen zu leben, das fällt oft nicht leicht. Vor allem nicht, wenn die anderen nicht meinen Vorstellungen und Meinungen entsprechen.

Aber es kann sehr erfüllend sein. Und jemandem zu begegnen, der mir mit vorbehaltloser Liebe entgegenkommt, tut einfach nur gut.

Ich wünsche mir und Ihnen in diesem Jahr viele gute, respektvolle, von Liebe getragene Begegnungen.

Kathrin Müller



Jubiläen sind oft Anlass, Vergangenes an sich vorüberziehen zu lassen, egal ob es sich um runde Geburtstage, Jahrestage der Entstehung von Gebäuden oder der Gründung von Einrichtungen oder Organisationen handelt. So soll die Nummer 150 unseres Gemeindebriefs auch Anlass sein, um zurückzuschauen auf die vergangenen 27 Jahre.

Da den Wachtberger Gemeindebrief die Besonderheit auszeichnet, dass er von seinem ersten Erscheinen bis heute von der Chefredakteurin, Brigitte Uhl, gestaltet wird, hat diese auch das Privileg, die Rückschau zu halten.

WIE KAM ES ZUM ERSTEN WACHTBERGER GEMEINDEBRIEF?

Dazu muss ein bisschen Geschichte sein: Die Wachtberger Ortschaften (außer Adendorf, Arzdorf und Fritzdorf) gehörten seit den 1960er Jahren zur Heilandkirchengemeinde.

Die Zusammenarbeit der beiden doch sehr unterschiedlich strukturierten Gemeindeteile, Mehlem/Lannedorf und Wachtberg, verlief nicht immer ohne Schwierigkeiten. Auch Meldungen aus und für Wachtberg wurden – unter vielen anderen – im Godesberger Gemeindebrief veröffentlicht.

Als dann nach längeren Bemühungen eine zusätzliche Pfarrstelle geschaffen und mit Pfarrer Schmitz-Valadier besetzt wurde, war es möglich, am 1. Juli 1996 eine eigene Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg zu gründen und einen eigenen Gemeindebrief herauszugeben.



Mein Interesse galt schon damals der Öffentlichkeitsarbeit, beeinflusst durch meinen Mann, dessen Laufbahn in Bonn im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung begonnen hatte. Zunächst wurde ein Redaktionsteam benötigt, das auch gleich verschiedene Entscheidungen zu treffen hatte: Format, Erscheinungsweise, Layoutprogramm, Druckerei und Kosten ... Dann konnte im Januar 1997 endlich die Nummer 1 erscheinen.

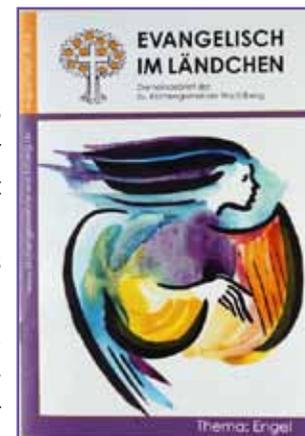
WIE KAM ES ZU DEM NAMEN „EVANGELISCH IM LÄNDCHEN“?

Dazu wurde ein kleiner Wettbewerb veranstaltet. Es kamen viele Namensvorschläge, von denen in einer Abstimmung unter Gemeindegliedern „Evangelisch im Ländchen“ als Sieger hervorging, vorgeschlagen von Pfarrer i. R. Achim Quistorp aus Pech.



WAR EIN REDAKTIONSTEAM NÖTIG?

Ja, auf jeden Fall, um verschiedene Aspekte eines Themas und Meldungen zu berücksichtigen. Ein inhaltliches Anliegen war dem Team, nicht nur Meldungen und Berichte aus der Gemeinde zu veröffentlichen, sondern auch etwas Lesestoff für diejenigen Gemeindeglieder zu bringen, die vielleicht nur am Rande am Gemeindeleben teilnehmen.



Besonders aktive und kreative Mitglieder in diesem Team waren außer den Hauptamtlichen (Pfarrer*in, Heidrun Würtz, Jugendleiterin) z. B. Johannes Würtz, der mir half, mit dem Programm Pagemaker das Layout zu gestalten, Martha Elisabeth von Trotha-Leinz, Birte Kümpel und Ulrike Gierschmann als Vertreterinnen aus dem Presbyterium, für die Fotos waren verantwortlich Walter Rohwedder und Dieter Mehlhaff, und dankenswerterweise betreut die Geburtstage Christa Buhe.

WAS HAT SIE MOTIVIERT, 150 NUMMERN DES GEMEINDEBRIEFS ZU GESTALTEN?

„Kommt sagt es allen weiter, ruft es in jedes Haus hinein!“ Das Weitersagen der frohen Botschaft, die die Kirche zu verkünden hat – dazu wollte ich mit meinen Möglichkeiten ger

WIE HAT SICH DAS LAYOUT IM LAUFE DER ZEIT VERÄNDERT?

Es begann in Schwarz-weiß, ab und zu mit einem kleinen farblichen „Klecks“. Später bekam Farbe in allen Medien eine immer größere Bedeutung. Wir baten unser Gemeindeglied Yvonne Kamm, Grafikerin, um Hilfe für die Titelseite. Das von ihr entworfene Design wurde auch für unsere Gemeindefahnen verwendet. Nach sieben Jahren bot sie an, uns bei einem „Relaunch“, einer moderneren Gestaltung, behilflich zu sein. Aus zwei Entwürfen wählte das Presbyterium die Form, in der wir seither den Gemeindebrief gestalten.



Zum ersten Mal erschien in dieser Form die Ausgabe Nr. 110 Oktober/November 2016.

ne beitragen. Meiner Meinung nach hat der Gemeindebrief, der regelmäßig allen Kirchenmitgliedern ins Haus kommt, eine wichtige Aufgabe. Auch der Kirche etwas fernstehen-

de Gemeindeglieder erinnert er daran: „Du gehörst auch dazu!“ Im Laufe der Jahre habe ich mit dieser Arbeit Gemeinschaft erfahren, Freude und Anerkennung.

Sehr froh bin ich, dass wir so viele treue

Gemeindebriefausträger*innen haben und ich mit Dr. Ulrike Bickelmann die Gestaltung des Gemeindebriefes in neue Hände übergeben kann!

Brigitte Uhl

GROSSES MERCI AN FRAU UHL IM GOTTESDIENST

Wir wollen Brigitte Uhl für die 150 Ausgaben unseres Gemeindebriefes danken. Dies wird im Gottesdienst am Karnevalssonntag geschehen. Dort werden wir auch zusammen eines ihrer Lieblingslieder singen (O komm, du Geist der Wahrheit, eg 136). Das Lied hat noch eine kleine Erweiterung um folgende

O komm, du Geist aus Öst´reich, / und kehre bei uns ein.
Lass Harald und Brigitte / die Patriarchen sein:
„Von unserm Haus im Bungert / zum G´meindehaus ich seh!“
Und hier genau wie dorten / klingt´s voller Wiener Schmah.
So kam der Geist der Kirche / und kehrte bei uns ein.
Einhundertfünfzig Nummern, / die woll´n layoutet sein.
Text und Bild redigieren / mit Word und Lineal;
und dann als kleiner I-Punkt: / Das Editorial.
O komm, du Geist des Schreibens, / und mach´ uns kreativ.
Das Ganze braucht´ ´ne Chefin, / damit der Laden lief.
„Evangelisch im Ländchen“, / das Heft ist einfach cool!
Wir sagen heute Danke, / Chefredakteurin Brigitte Uhl!

Wer mitsingen möchte, ist herzlich willkommen haus Niederbachem. Der Sektempfang nach dem Gottesdienst ist selbstverständlich!
am Karnevalssonntag, den 11. Februar 2024, um 10:00 Uhr (!) im Evangelischen Gemeinde-



STIMMEN AUS DER GEMEINDE - EIN RESÜMEE NACH 150 AUSGABEN

Mir gefällt, dass so viele verschiedene Menschen (wie du und ich) zu Wort kommen. dass Gemeindeglieder mit ihren Geschichten den Gemeindebrief bereichern.

dass ein bestimmtes Thema mit Für und Wider angegangen wird. die Vielfalt der Themen. Impulse und Gedanken. die lebendigen zeitgemäßen Bezüge.

Das Design (Layout und Format, farblich abgesetzte Streifen am oberen Seitenrand) ist gut.

Mir gefallen die vielen Bilder. Gliederung und Inhalt sind gut.

Der Gemeindebrief ...
ich bin froh, dass es ihn gibt, und war stets zufrieden.
gefällt mir so wie er ist.
ist gut so, selten kann er besser werden.
ist sehr schön und ich würde ihn sehr vermissen (wenn es ihn nicht gäbe).

Ich lese gerne ...
Berichte über Kinder- und Jugendarbeit. Über sie würde ich sonst nichts erfahren, da ich keine Enkelkinder hier in der Gemeinde habe.
die tollen und verschiedenen Angebote. Geburtstage, Freud und Leid.
Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde. Aber auch die Inserate sorgen dafür, dass ich mich mit der Gemeinde verbunden fühle.
den Gottesdienstplan.

An dieser Stelle also ein großes DANKESCHÖN, Frau Uhl, von mir für Ihre unermüdete Arbeit am und für den Gemeindebrief! Wie gesagt, er ist mir sehr lieb und wichtig.

Vorstellung des neuen Presbyteriums



Meike Bayer, Berkum

Mein Name ist Meike Bayer und ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Katern in Berkum. Ich arbeite bei einem großen Porzellanproduzenten im Bereich Gehaltsabrechnung/Buchführung. Meine ehrenamtliche Tätigkeit als Prädikantin und Finanzkirchmeisterin in der Gemeinde gibt mir so viel und ich fühle mich in unserer Gemeinde äußerst wohl. Dies wird meine zweite Amtszeit als Finanzkirchmeisterin und ich freue mich auf die neuen und weiteren Herausforderungen in der Presbyteriumsarbeit. Im Leitungsorgan unserer Gemeinde mitzuwirken und mein Knowhow einbringen zu dürfen, bereitet mir sehr viel Freude.

Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem

Dies ist meine dritte Runde im Presbyterium und seit zwei Jahren verrete ich hier als Ruheständlerin die ältere Generation. Da mich Gottesdienste und Bibeltexte interessieren, übernehme ich gerne Lektorendienste und habe die Ausbildung zur Prädikantin begonnen. Eine lebendige Gemeinde braucht auch Begegnung. Deshalb engagiere ich mich mit großer Freude im Orga-Team des Café Haus Helvetia. Die Spielenachmittage und Kulturfreitage schenken mir und den Teilnehmenden wunderbare, bereichernde Begegnungen. Damit niemand einen interessanten Termin verpasst, kümmere ich mich um einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Auf jeden Fall freue ich mich, weiter im Presbyterium arbeiten zu dürfen.



Doreen Breitling, Gimmersdorf

Seit 15 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Wachtberg-Gimmersdorf. Beruflich bin ich im Rechnungswesen tätig. Seit ein paar Jahren bin ich ehrenamtlich in der Einkaufshilfe aktiv.

Bei einem unserer ersten Gespräche fragte mich Herr Schmitz-Valadier wie meine Verbindung zur Kirche entstanden ist. Vielleicht durch meine Großmutter, die mich noch vor der Grundschule das Vater Unser lehrte,



Bettina Hoffmann, Villip

Ich bin im Ökumenischen Arbeitskreis zur Betreuung Geflüchteter als „evangelische Vorsitzende“ aktiv und verrete unsere Gemeinde im Arbeitskreis „Mission und Ökumene“ des Kirchenkreises, in dem wir auch den Eine-Welt-Gottesdienst erarbeiten. Dieser „Blick über den Tellerrand“ der Gemeinde ist mir wichtig. Außerdem möchte ich, dass möglichst viele Menschen die Gemeinde mit Leben füllen. Dies ist im Café Haus Helvetia gelungen. Hier bin ich weiterhin im Team unterstützend mit dabei. Die von der Landeskirche gestellte Aufgabe, in der Gemeinde klimaneutral zu werden, finde ich spannend und hoffe, dass dabei auch die positiven Aspekte deutlich werden.



Wolfgang Janitz, Pech

verheiratet mit Therese seit 1997, Vater von 3 brasilianischen Adoptivkindern. Diplom Ingenieur (FH) und Uhrmacher im Nebenerwerb. Seit 10 Jahren leben wir glücklich in Pech. Hier habe ich mich auch bei Pfarrerin Müller 2013 wieder in der evangelischen Kirche aktiv gemeldet, nachdem ich bedingt durch einen 15-jährigen Auslandsaufenthalt nicht mehr Mitglied der ev. Kirche war. Als Presbyter möchte ich helfen, dass sich unsere Gemeindemitglieder in der Kirche weiterhin zu Hause fühlen und vielleicht sogar andere begeistern, so wie ich wieder einzutreten.

Markus Kapitza, Niederbachem.

Ich wohne mit meiner Frau in Niederbachem, wo ich auch seit 2006 als selbstständiger Baustatiker mein Büro habe. Seit 2012 bin ich Mitglied des Presbyteriums und seit dieser Zeit als Baukirchmeister für die Kirchengemeinde tätig. In dieser Funktion bin ich für alle baulichen Belange und die Unterhaltung der Gemeindeimmobilien zuständig. In den nächsten Jahren stehen in diesem Bereich aufgrund der Vorgaben der Kirchenverwaltung bedeutende Veränderungen hinsichtlich der energetischen Gebäudesanierung an. Dieser Aufgabe möchte ich mich gerne nochmals stellen.





Caroline Kaulfuß, Niederbachem.

Seit meiner Konfirmation im Jahre 2013 engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und war in diesem Rahmen schon bei vielen Konfirmandenfreizeiten, Ferienfreizeiten und anderen Veranstaltungen dabei. Letztes Jahr wurde ich vom Presbyterium als Jugendpresbyterin berufen, um der Stimme der Jugend Ausdruck zu verleihen. Seitdem konnte ich schon viele Erfahrungen sammeln, wie es im Presbyterium so läuft, was mir viel Freude macht. Deshalb freue ich mich, in der neuen Amtszeit wieder als Jugendpresbyterin dabei sein zu dürfen.

Michael Schönefeld, Gimmersdorf.

Diplom-Psychologe und Erzieher, verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne, seit 20 Jahren in Wachtberg, seit acht Jahren im Presbyterium, zudem aktuell aktiv im Öffentlichkeitsausschuss und Diakonieausschuss. Im Presbyterium schätze ich die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit sehr und freue mich, wenn ich diese für weitere vier Jahre mitgestalten darf. Ich bin Mitinitiator des „Café Haus Helvetia“ und habe mich die letzten Jahre gemeinsam mit einem gut eingespielten Team dafür engagiert, dass das Haus in Berkum ein Treffpunkt für alle wird. Eine lebendige Kirchengemeinde wird in Zukunft immer mehr Ehrenamtler brauchen, die ihr Gemeindeleben selbst gestalten. Dafür stehe ich weiterhin ein.



Raphaela Sonntag, Pech

Verbunden fühle ich mich mit Wachtberg vor allem auch über die Kirchengemeinde. Besuchen in Gottesdiensten folgten Einladungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit, und so bin ich über das Austeilen von Gemeindebriefen und das Lesen in Gottesdiensten vor vier Jahren im Presbyterium gelandet. Mein Beruf als Lehrerin an einem Gymnasium in Godesberg sowie meine private, familiäre Erfahrung mit Menschen mit Behinderung haben meine bisherige Mitarbeit im Presbyterium geprägt: Ich bin Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss und außerdem im Rat der Stiftung „Inklusion gemeinsam gestalten“. Ich freue mich auf vier weitere Jahre des Engagements in einer Kirchengemeinde, von der ich mich reicher beschenkt fühle, als ich sie beschenken könnte – ich werde es dennoch versuchen ;-)



Georg von Streit, Villiprott

60 Jahre, verheiratet, zwei Söhne, Rechtsanwalt. Seit 12 Jahren Mitglied des Presbyteriums.

Seit Langem genieße ich das vitale Miteinander in unserer Kirchengemeinde. Ich besuche gern die Gottesdienste, in denen ich auch als Lektor mitwirke, und freue mich an den zahlreichen Aktivitäten unseres Gemeindelebens. Aufgrund vielfältiger Veränderungsprozesse in Kirche und Gesellschaft stehen auch bei uns in der Gemeinde wichtige Entscheidungen an, mit denen wir dem Wandel Rechnung tragen müssen. Hiermit werden Einschnitte einhergehen, es werden sich aber auch Chancen bieten. Der Herausforderung bei der Neugestaltung mitzuwirken, stelle ich mich gern.



Melina Wolf, Niederbachem

Mittlerweile bin ich schon 14 Jahre ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig, vier davon als Mitglied des Presbyteriums. Ich engagiere mich nicht nur in unserer Kirchengemeinde, ich bin auch Mitglied der Kreissynode Bad Godesberg-Voreifel und der Landesynode der Evangelischen Kirche im Rheinland. Meine Kindheit und Jugend waren geprägt vom Gemeindeleben und ich freue mich immer, wenn ich mich einbringen kann. Ich arbeite seit sechs Jahren als Kauffrau für Büromanagement bei einer Veranstaltungsagentur in Köln. Mit meinen 27 Jahren zähle ich gerade noch so zur Jugend und gerne begleite ich die Entwicklung der Jugendarbeit für weitere vier Jahre.



Svenja Schnober, Berkum

Ich werde die neue Mitarbeiterpresbyterin. Ich bin seit fast 12 Jahren hier in der Kirchengemeinde für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig und leite zudem den Jugendtreff in Niederbachem. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und werde Sie nach bestem Wissen und Gewissen durchführen.





RÜCKBLICK AUF DIE ZEIT IM PRESBYTERIUM MIT ULRIKE GIERSCHMANN

Nach mehr als 13 Jahren neigt sich Ihre Zeit im Presbyterium dem Ende zu. Wie hat alles begonnen?

Es begann als vorübergehende Vertretung für Bernd Zimmermann, der damals mit seiner Familie nach Rheinbach gezogen war. Ich erinnere mich noch gut an den feierlichen Einführungsgottesdienst am 11. Juli 2010. Aus den geplanten zwei Jahren wurden schließlich über 13 Jahre mit vielen wertvollen Erfahrungen, die ich nicht missen möchte.

Welche Erlebnisse haben Sie in dieser Zeit besonders geprägt?

Es war eine aufregende Reise. Der Zusammenhalt im Presbyterium und die vielen Diskussionen waren herausfordernd, aber stets erfüllend. Wir haben sowohl wunderbare als auch schwierige Themen für die Gemeinde besprochen und viele Entscheidungen vorbereitet.

Welche besonderen Aufgaben hatten Sie im Presbyterium inne?

Zu Beginn war ich stellvertretende Vorsitzende im Jugendausschuss, später übernahm ich den Vorsitz. Die Zusammenarbeit mit Svenja Schnober und Frank Fongern war immer erfül-

lend. Gemeinsam haben wir einiges gestalten können. Es wurden Freizeiten organisiert und die Begegnungsstätten entwickelt und z.B. das Präventionskonzept ausformuliert und abgestimmt. Dabei haben beide immer mit viel Eigeninitiative gearbeitet und mir die Arbeit wirklich leicht gemacht.

Welche Momente werden Ihnen fehlen, wenn sie nun gehen?

UG: Die bereichernden Gespräche im Kreis der Presbyter, die eingespielte Gemeinschaft und die unterstützende Moderation während schwieriger Diskussionen durch unsere Pfarrer fallen mir da als erstes ein. Auch die Diskussionen in und mit der Gemeinde, z.B. während der Pandemie über die Öffnungszeiten werden mir in Erinnerung bleiben.

Gab es auch schwierige Zeiten?

UG: Ja, vor allem die Diskussionen über Gottesdienstausfälle oder das Singen mit Mundschutz während der Corona-Zeit waren herausfordernd. Es ist schön, dass von hier auch Veränderungen, wie z.B. die Möglichkeit, auch virtuell an ausgewählten Begegnungen teilzunehmen, entstanden sind.

Nun ist die Zeit zum Abschiednehmen. Woran denken Sie dabei?

UG: Mein besonderer Dank gilt der Gemeinde für das Vertrauen, den Jugendleitern Svenja Schnober und Frank Fongern für ihre unermüdliche Hingabe, den Kollegen im Presbyterium für unsere gemeinsamen Errungenschaften und den Pfarrern für ihre stetige Unterstützung.

Gibt es noch eine Botschaft, die Sie dem neuen Presbyterium mit auf den Weg geben wollen?

Ihr seid ein großartiges Team. Nutzt diese Stärke, um die Gemeinde weiter voranzubringen und zu stärken.



JÖRG VON WÜLFING SAGT AUCH „AUF WIEDERSEHEN“

Liebe Gemeinde, nach zwei Wahlperioden, acht Jahren im Presbyterium, werde ich der Gemeindeleitung ab März

nicht mehr angehören.

Persönliche Gründe bewegen mich dazu – genau so persönlich, wie es losging.

Meine Schwiegermutter, Ute Blanke, brachte den Stein damals ins Rollen: „Jörg, das wäre doch was für dich!“. Zu diesem Zeitpunkt kämpften wir schon mit der Erkrankung meiner Frau, es gab auch genug anderes zu tun, aber ich spürte immer sehr stark, wie sehr mir Gottesdienste und Predigten am Sonntag verhalfen, zur Ruhe zu finden.

Gerne wollte ich der Gemeinde auch etwas von meiner Dankbarkeit zurückgeben. Natürlich hätte ich am liebsten auch zum Erhalt der Alten

Kirche St. Gereon für evangelische Gottesdienste beigetragen, aber man muss auch realistisch bleiben. Was ich im Presbyterium gelernt habe, wie vertrauensvoll die Mitglieder dort miteinander umgehen. Ich bin mittlerweile so weit, zu behaupten, dass wir doch eine große Familie in unserer Kirchengemeinde sind.

Im zurückliegenden Jahr musste ich meine liebe Frau loslassen, meine Konzentration gilt unseren Kindern und auch der Apotheke; außerdem bin ich ehrenamtlich seit Langem in der Lokalpolitik und im Johanniterorden engagiert. Ich bin sehr froh, weiterhin im Lektorenamt tätig sein zu dürfen und bleibe unserer evangelischen Kirchengemeinde eng verbunden.

Herzlich grüßt Sie Ihr Jörg von Wülfing

Besondere Gottesdienste und Ökumene

GOTTESDIENST AM KARNEVALSSONNTAG

In diesem Jahr, soviel ist klar, / geht´s irgendwie um Worte.
So richtig überrascht das nicht, / denn hier am heil´gen Orte
begegnet immer Bibelwort; / doch heuer, nicht zur Straf,
erklingt einhundertfünzigmal / mit Dankbarkeit „Alaaf!“
Für hundertfünfzig Gemeindeblättchen / in Uhlscher Redaktion;
so holt die rote Pappnas raus, / ihr Hütchen kennt ihr schon!,
Kamelle, Strüssje und Girlanden, / Kostüm und buntes Haar;
der Pfarrer trägt als einziger / mit großem Ernst Talar.

Gottesdienst mit karnevalistischem Anklang (gereimte Predigt von Pfr. Schmitz-Valadier) am 11.02.2024 um 10:00 Uhr in Niederbachem. In Pech ist, wegen des Karnevalsumzuges, an diesem Sonntag kein Gottesdienst.

FAMILIENGOTTESDIENST AM 18.02.2024: „EIN ZIEL HABEN!“

Der Gottesdienst am 18.02.2024 im Gemeindehaus Niederbachem mit Pfarrer Schmitz-Valadier beginnt um 11:00 Uhr. Er wird als Familiengottesdienst gefeiert: „Ein Ziel haben!“ Herzliche Einladung an die Familien in der Gemeinde zu den Rhythmen der Kirchenband „Holy goal“ und zum anschließenden Kirchencafé.

Im Gottesdienst in der Gnadenkirche mit Pfarrerin Müller (ebenfalls 18.02., 11:00 Uhr) stellen sich die Konfirmanden des Kurses aus Pech der Gemeinde vor.

GOTTESDIENST MIT EINFÜHRUNG DES NEUEN PRESBYTERIUMS AM 17.03.2024

Das neue Presbyterium (2024-2028) wird im Sonntagsgottesdienst am 17.03.2024 um 10:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem festlich eingeführt ... und die beiden ausscheidenden Mitglieder, Ulrike Gierschmann und Jörg von Wülfiging, werden in dem Gottesdienst entpflichtet. Achtung: In der Gnadenkirche ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst, wir sehen uns alle im Gemeindehaus Niederbachem. Im Anschluss ist die Gemeinde zu einem Empfang mit ausführlichen Kirchencafé eingeladen.

FEIER DER OSTERNACHT AM FRÜHEN OSTERSONNTAG UM 6:00 UHR (MESZ) IN NIEDERBACHEM

Achtung: An dem Morgen wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt. Die Osternachtsfeier beginnt nach neuer Sommerzeit um 6:00 Uhr am frühen Morgen. Hoffentlich werden wir

wieder auf dem Vorplatz mit einem Osterfeuer begrüßt, um dann einen stimmungsvollen Gottesdienst im Halbdunkel des Gemeindehauses zu feiern. Es wird zum anschließenden einfachen Frühstück eingeladen. Der Osterfrühstücksbutterbeauftragte und eine Gruppe von Helfer/innen freut sich schon. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG, 01.04.2024, UM 11:00 UHR

Das Datum ist kein Witz! Der Familiengottesdienst am Ostermontag ist ein Gottesdienst für Groß und Klein mit Musik, Liedern und bestimmt auch mit einer Aktion für die Kinder (April! April!). Das jüngste Kind wird die neue Osterkerze anzünden und im Anschluss an den Gottesdienst wartet ein einfaches Mittagessen und die Möglichkeit, sich noch miteinander auszutauschen. Die Planung läuft noch auf Hochtouren.



ÖKUMENISCHE BIBELABENDE IM MÄRZ 2024

Herzlich lädt die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Wachtberg (ÖAW) in der Passionszeit alle Interessierten zu drei Gesprächsabenden über biblische Texte aus der Urgeschichte/Buch Genesis ein. Beginn jeweils 19 Uhr
Mi., 06.03.2024 im Ev. Gemeindehaus Niederbachem mit Pfr. Lausberg
Mi., 13.03.2024 im Haus St. Gereon Niederbachem mit Pfr. Schmitz-Valadier
Do., 21.03.2024 mit Pfr. Lausberg und Pfr. Schmitz-Valadier

ÖKUMENISCHER KREUZWEG AM PALMSONNTAG

Am Palmsonntag, 24.03.2024, sind alle Wanderer/Spaziergängerinnen zum traditionellen Ökumenischen Kreuzweg eingeladen. Start ist um 15:00 Uhr in der kath. Kirche Oberbachem. Der landschaftlich reizvolle und topographisch wenig (nur zu Beginn) anstrengende Weg führt nach Niederbachem zum Ev. Gemeindehaus. Wir tragen ein leichtes Kreuz mit. An vierzehn Kreuzwegstationen wird jeweils ein kurzer Halt mit einem Bibelwort, einem Gebetstext oder einer Liedstrophe eingelegt. Ende ca. 17:00 Uhr.

Nas war toll!

KINDER-BACK-BASTEL-NACHMITTAGE



Gleich zwei Kinder-Back-Bastel-Nachmittage führten wir in der vorweihnachtlichen Zeit durch. Der erste fand im Haus Helvetia statt. Zusammen mit meinem Kollegen Frank Fongern, der den Jugendtreff in Berkum und Pech leitet. Es war ein lebendiges Treiben an diesem Nachmittag, wo wir einen kleinen Adventskranz to Go bastelten.



Der zweite fand wie immer vorm dritten Advent im Gemeindehaus Niederbachem statt. Dort gestalteten wir einen Teelichthalter. Beide Nachmittage wurden durch den Duft von Keksen und Kinderpunsch versüßt. Wir freuen uns jetzt schon auf die Winterzeit, wenn wir die Kinder wieder zum Plätzchenbacken einladen.

EHRENAMTLERFAHRT

Ein ganz besonderes Ehrenamtlerwochenende hatten wir November 2023. Zusammen mit sechzehn Teamer und Teamerinnen unserer Kinder- und Jugendarbeit fuhren Frank Fongern und Svenja Schnober, Jugendleiter unserer Kirchengemeinde, in das Haus Stiftsberg in Kylburg.

An diesem Wochenende stand nicht nur das Lernen im Vordergrund, sondern auch die gemeinsame Teamfindung, da



wir von Jung bis Alt aus allen Generationen der letzten 10 Jahre Teamer dabei hatten. Grad, die Abende waren da sehr prägend. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf so

viele Jugendliche und junge Erwachsene zurückgreifen können und danke für die viele Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir sagen Danke, denn ohne Euch wäre vieles nicht machbar bzw. so schön.

Nas kommt!

SOMMERFREIZEIT

Der Sommer rückt näher und nun endlich wissen wir unser Ziel für die Sommerfreizeit.



Sirksfelder Schule in Coesfeld

Es geht in das schöne Münsterland nach Coesfeld. Zum ersten Mal werden wir ein Haus haben und gehen nicht campen. Gerichtet ist dieses Angebot an die 13-17-Jährigen. Wir fahren vom 22.07-31.07.2024. Die Kosten belaufen sich auf 399 €. Weitere Informationen und das Anmeldeformular erhalten Sie bei Svenja Schnober (svenja.schnober@ekir.de).

Musik

Sonntag, 25. Februar, J. S. BACH:
18 Uhr DAS „ORGELBÜCHLEIN“
Heilandkirche
Gesprächskonzert
Orgel: Julian Hollung



WELTGEBETSTAG IN BESONDEREN ZEITEN

Seit beinahe 100 Jahren feiern Christinnen und Christen weltweit am 1. Freitag im März den Weltgebetstag. Dabei wandert ein Gottesdienst mit Liedern und Gebeten einmal um den Erdball. Von Anfang an waren Frieden und Versöhnung die zentralen Gebetsbitten. Die Liturgie des Weltgebetstags-gottesdienstes wird jeweils von Frauen aus einem zuvor ausgewählten Land gestaltet. Diese Auswahl geschieht immer einige Jahre im Voraus, es dauert, bis Texte geschrieben und in die verschiedenen Sprachen übersetzt sind. Jedes Land, jede Gemeinde vor Ort macht sich dann die Texte und Gebete der Geschwister aus aller Welt zu eigen. Teilt mit ihnen Erfahrungen und Hoffnungen.

In diesem Jahr ist der Weltgebetstag eine besondere Herausforderung. Der Gottesdienst unter dem Motto „...durch das Band des Friedens“ wurde in diesem Jahr von Christinnen aus Palästina vorbereitet. Seit dem brutalen Terrorangriff der islamistischen Hamas vom 7. Oktober ist insbesondere in Deutschland die Unsicherheit groß, ob und wie der Gottesdienst gefeiert werden kann.

Die 47.000 Christinnen und Christen in Palästina machen nur ca. 1% der Bevölkerung aus.

Und sie sitzen im wahrsten Sinne des Wortes zwischen allen Stühlen. Es sind Christ*innen beim Terroranschlag auf das Musikfestival ermordet worden. Und es sind Christ*innen bei den Angriffen auf Gaza ums Leben gekommen. Auch wenn wir in Deutschland uns eine klare Positionierung der palästinensischen Christ*innen gegen den Hamas-Terror wünschen, schweigen die Menschen aus Angst um ihr eigenes Leben.

Was bedeutet das für den diesjährigen Weltgebetstag?

Das offizielle internationale Titelbild wurde für Deutschland zurückgezogen, da Vorwürfe gegen die Künstlerin, Hamas-freundlich zu sein, nicht ausgeräumt werden konnten. Die deutschen Gottesdiensthäfte werden aktuell überarbeitet und (noch) kritischer durchgesehen. Die Gottesdienstteams vor Ort werden entscheiden, ob und wie sie mit den Vorlagen arbeiten können.

Aber: Wir werden am 1. März 2024 Gottesdienste zum Weltgebetstag feiern! Ernster und weniger bunt als sonst. Vor allem mit der intensiven und tiefen Bitte um Frieden und ein Ende von Terror und Krieg.

Darum laden wir herzlich ein zu den Gottesdiensten am Weltgebetstag,
1. März 2024
um 16 Uhr in der Erzenkelkirche in Pech,
um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Niederbachem

TAUFFEST BONN 2024 – WIR SIND DABEI!



Tauffest. Und wir als Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg werden dabei sein!

Auf dem Gelände des Kunst!Rasen Bonn feiern wir ab 11 Uhr ein buntes Fest mit Bühnenprogramm, dem größten Kinderchor der Region, einem Gottesdienst und vor allem vielen Taufen. Wir sitzen bei hoffentlich traumhaftem Wetter auf Picknickdecken auf der Wiese vor der Bühne und feiern gemein-

Am 29. Juni 2024 findet in der Bonner Rheinaue ein ganz besonderes Event statt. Die drei Kirchenkreise aus Bonn, An Sieg und Rhein und Bad Godesberg-Voreifel feiern gemeinsam ein großes

sam. Von unserer Gemeinde wird Pfarrerin Müller dabei sein und Kinder und Erwachsene aus unserer Gemeinde taufen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Picknick-Konzert mit Judy Bailey. Die Teilnahme am Tauffest ist selbstverständlich kostenlos!

Vor Ort besteht die Gelegenheit, Essen und Getränke zu kaufen, aber man kann selbstverständlich auch eigene Speisen und Getränke mitbringen. Das Fest endet gegen 15 Uhr.

Haben Sie Lust, bei diesem Ereignis dabei zu sein und ihr Kind oder sich selbst taufen zu lassen? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Müller (32 56 77).

Weitere Informationen finden Sie auch auf www.tauffest-bonn.de oder @tauffest_bonn_2024 bei Instagram.

NACHRICHTEN

ERSTER HINWEIS AUF DIE NÄCHSTEN KONFIRMANDENKURSE

Die nächsten Konfirmandenkurse für Schüler/innen, die momentan die 7. Klasse besuchen, starten im Juni 2024. Der Anmeldungsabend wird im April stattfinden. Mit einem persönlichen Schreiben an die Jugendlichen und in der nächsten Gemeindebriefausgabe wird ausführlicher eingeladen werden.

EINE WOHNUNGSSUCHE

Ein mit Pfr. Schmitz-Valadier befreundeter Pfarrer, der auf seinen Ruhestand zugeht, sucht gemeinsam mit seiner Frau in der Region und gerne in Wachtberg eine 3-4-Zimmer-Wohnung zur Miete. Wenn Sie eine Idee haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Schmitz-Valadier.



GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

- | | |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 02.02. Amalia Degele (92) Vi. | 26.02. Gerd Henkel (83) Li. |
| 02.02. Helene Ganser (91) Ni. | 27.02. Gisela Lamlé (89) Ni. |
| 02.02. Wilhelm Westerhoff (84) Ni. | 27.02. Brigitta Felgendreher (85) Li. |
| 02.02. Elsa Früh (83) Be. | 27.02. Rose-Marie Feiertag (83) Be. |
| 02.02. Gerrit Brunken (81) Ni. | |
| 03.02. Dr. Johann-Friedrich Staats (89) Vr. | 03.03. Elka Heinel (86) Li. |
| 03.02. Helga Koska (82) Ni. | 04.03. Renate Lang (97) Pe. |
| 04.02. Klaus Beyer (94) Pe. | 08.03. Horst Henke (88) Gi. |
| 05.02. Rolf Nordemann (80) Be. | 10.03. Richard Bensel (83) Be. |
| 06.02. Adelheid Leick (81) Pe. | 10.03. Barbara Knütel (82) Pe. |
| 07.02. Ekkehart Stengel (91) Li. | 10.03. Elfriede Nabbefeld (80) Li. |
| 07.02. Gunthild Reschke (85) Li. | 11.03. Hans Fischer (87) Li. |
| 12.02. Anneliese Hassel (86) Ni. | 11.03. Karin Engelbracht (83) Vr. |
| 13.02. Hans Mierau (80) Ni. | 12.03. Friedrich Bensel (93) Be. |
| 15.02. Christa Vieth (85) Pe. | 12.03. Barbara Genscher (88) Pe. |
| 16.02. Renate Wirz (86) Li. | 12.03. Ilse Gentz (85) Ni. |
| 16.02. Günter Klemm (84) Ni. | 13.03. Dr. Isolde Doerk-Binias (80) Be. |
| 16.02. Ulf Rosenthal (83) Gi. | 14.03. Ingeborg Fischer (85) Li. |
| 18.02. Marga Auen (81) Ni. | 16.03. Elke Grosser (83) Vi. |
| 19.02. Margot Krause (92) Ni. | 17.03. Irene Nietfeld (81) Ni. |
| 19.02. Bernhard Kruppa (82) Ni. | 18.03. Wilma Denz (89) Vi. |
| 19.02. Rainer Jansen (80) Pe. | 18.03. Renate Fett (85) We. |
| 21.02. Dr. Hans Graeve (94) Vr. | 18.03. Heidemarie Altmann (81) Ni. |
| 21.02. Werner Otto (92) Vi. | 19.03. Dr. Peter Dallinger (91) Ni. |
| 22.02. Dr. Ursula Würker (82) Li. | 19.03. Herma-Maria Boyens (85) Vi. |
| 23.02. Irmtrud Theil (84) Vr. | 19.03. Friedrich von Abendroth (85) Li. |
| 23.02. Werner Thiele (86) Ob. | 20.03. Eberhard Strehlau (88) Be. |
| 25.02. Helga Bell (81) Be. | 20.03. Ilse Laufer (86) Li. |
| 26.02. Ruth Kremer (90) Ni. | 21.03. Ingrid Idolski (85) Be. |
| 26.02. Barbara Bohm (84) Li. | 21.03. Edelgard Jansen (80) Pe. |

- | | |
|------------------------------------------|----------------------------------|
| 23.03. Ingeborg Wist (92) Be. | 28.03. Edith Heiliger (89) Be. |
| 23.03. Gisela Jung (81) Be. | 28.03. Helga Blaschke (88) Ob. |
| 23.03. Dr. Hans Jochen Döhne (80) Li. | 29.03. Günter Dittmann (93) Be. |
| 23.03. Christa Nicolai-Tielmann (80) Li. | 29.03. Dorothee Flöhl (87) Ni. |
| 24.03. Klaus Ritgen (89) Be. | 29.03. Elly Tull-Zander (83) Vr. |
| 24.03. Ingrid Brinkmann (86) Ni. | 29.03. Christine Gross (80) Gi. |
| 26.03. Gisela Haun (90) Be. | 30.03. Gerda Trimborn (89) Be. |
| 27.03. Dr. Arnulf Matting (87) Gi. | 30.03. Dorothea Kramer (82) Ni. |

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

GETAUFT WURDEN

Lena Zimmermann
Luise Gabriel
Ally Kohnen
Lea-Sophia Golz

BEERDIGT WURDEN

Niels Eckstein (52)
Grete Hilbrink (92)
Beate Hofmann (78)
Ruth Keller (92)
Jutta Vaubel (81)
Ulrich Weber (92)
Elvira Walter (85)

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ (§ 11 ABS. 1 DSGVO)

Im Gemeindebrief, der an alle evangelischen Wachtberger Gemeindeglieder verteilt wird, werden (nur in Papierform, nicht im Internet) regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch an das Evangelische Gemeindebüro, Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg-Niederbachem, richten.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

ABSCHIED VON GERD WOLTER



Gerd Wolter (Mitte) im Kreis der Mitarbeiterschaft

Mit dem Jahr 2023 beendete Gerd Wolter seine Tätigkeit als Hausmeister am Ev. Gemeindehaus in Niederbachem. Über etliche Jahre hat er dort innen wie außen nach dem Rechten geschaut. Besonders die vorzüglich gepflegten Außenanlagen mit dem blühendem Blumenmeer waren immer wieder Grund zu Lob und großer Freude.

Im Kreis der Mitarbeiterschaft wurde er im Dezember dankbar verabschiedet. Für die Nachfolge wurde eine interne Lösung gefunden mit Herrn Andy Löttsch, der bereits an der Gnadenkirche und auch am Haus Helvetia für Hausmeistertätigkeiten zuständig ist.

DANKE DEM NIKOLAUSKOSTÜMBEAUFTRAGTEN



Unsere Kirchengemeinde gilt als die mit den eigenartigsten ehrenamtlichen Posten. Neben einer „Osterfrühstücksbutterbeauftragten“ gab es seit den 90er Jahren einen „Nikolauskostümbeauftragten“, der sich hingebungsvoll um das Nikolauskostüm kümmerte, das einst für den Kindergarten an der Heilandkirche genäht/gebastelt wurde und mit Frau Sehestedt an den Ev. Kindergarten Ließem kam, um dort alljährlich die Kinder zu erfreuen.

Wir sagen Herrn Dr. Hans-Joachim Wolter Danke für seinen jahrzehntelangen Dienst. Das Kostüm ist in bester Verfassung und wird hoffentlich noch viele Jahre lang am 6. Dezember zum Einsatz kommen.

BEGEGNUNGSCAFÉ „PFLEGE UND FAMILIE“ IM HAUS HELVETIA

An jedem 4. Donnerstag im Monat findet um 10:00 Uhr im Haus Helvetia in Berkum ein Treffen für pflegende Angehörige statt. Begleitet werden die Treffen von unserer Gemeindepädagogin Ina Hüttenrauch.

Termine: 22.2., 28.03., 10:00 Uhr

SENIORENKREIS NIEDERBACHEM

Mi. 14. Februar, 15:00 Uhr - Jahreslosung am Valentinstag

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) - Unter diesem Motto lesen wir Geschichten und Erzählungen, beleuchten die Liebe, den Valentinstag und die Jahreslosung

Mi. 13. März, 15:00 Uhr - Ostertraditionen

Im gemeinsamen Austausch wollen wir uns an vergangene Osterfeste erinnern, uns über verschiedene Traditionen austauschen und uns ganz allgemein mit dem Thema Ostern auseinandersetzen.

GESPRÄCHSKREIS „LASST UNS REDEN“ IM HAUS HELVETIA

Der Gesprächskreis mit Pfarrer Schmitz-Valadier trifft sich im Haus Helvetia in Berkum in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr. Ausgehend von einem Bibeltext kommen wir ins Gespräch über Gott und die Welt. Gerne können weitere Interessierte mit dazukommen.

Termine: Mi., 21.02.2024, 19:30 Uhr

Do., 21.03.2024, 19:00 Uhr, Teilnahme an der Ök. Bibelwoche im Gemeindehaus Niederbachem

MÄNNERTREFF IN NIEDERBACHEM

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem. Wenn Sie persönlich per Email eingeladen werden wollen, wenden Sie sich an Jürgen Mies, Mieskerp@t-online.de. Die nächsten Termine :

28. Februar: Verkehrsinfrastruktur in der Gemeinde Wachtberg (Einführung durch einen Vertreter der Gemeinde und Herrn Stümer (ADFC)

27. März : Waldbewirtschaftung in Zeiten des Klimawandels (Referat Frhr. von Loe, Adendorf)

KULTURFREITAG IM CAFÉ HAUS HELVETIA, BEGINN 19 UHR

23.02. „Wo das türkisblaue Wasser den lilablauen Abendhimmel berührt“ - Lesung Beate Fuhrmann

08.03. „Das Kreuz als Urform“ - Texte von Bärbel Rasmussen-Bonne zu Bildern von Rita Kaun

22.03. „Planet, Erde, Inspiration“ - Bilder und Texte von Irina Malsam musikalisch begleitet von NightAngel

BERKUM

HAUS HELVETIA, AM BOLLWERK 10

Andacht Limbachstift: 1. und 3. Mittwoch, 15:30 Uhr

Frauenkreis: Mi. 21.02.; 20.03., 14:30 Uhr

Gesprächskreis: Mi. 21.02.2024, 19:30 UHR

Handarbeitskreis: Mo. 18:00 Uhr

Trauertee: Di. 20.02., 19.03., 16 Uhr

Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)

Begegnungscafé „Pflege und Familie“:

Do. 22.02., 28.03., 10:00 Uhr

Cafè Haus Helvetia:

Kulturfreitage 23.02., 08.03. 22.03., 19 Uhr

Zusammen Kochen: 12.02., 11.03. (Anmeldung erbeten: Gemeindebüro 0228 6194704)

Spiele-Nachmittage: 01.02., 15.02., 29.02., 14.03., 15 Uhr

Fotoclub: Mi. 14.02., 13.03., 19.30 Uhr,

Auskunft: Marcus Westen, T - 0170 234 9 18, Email: westen@gmx.de

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)

Mo., Mi., Fr., 15–20:30 Uhr OT

PECH

GEMEINDERÄUME, AM LANGENACKER 12

Schulgottesdienste: 15.02., 21.03., 8:20 Uhr

Bücherei: Mi., 16-18 Uhr

buecherei@wachtberg-evangelisch.de

Besuchsdienst: 20.03., 18:30 Uhr

Flötenensemble: Mo. 18:30 Uhr, (in der Bücherei)

Auskunft: R. Krull, K. Müller

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:

Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18–20 Uhr, Do., 16–20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:

Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski,
T: 0157 39411830
www.CPS-Wachtberg.de

NIEDERBACHEM

BONDORFER STRASSE 18

Männertreff: Mi. 28.02., 27.03., 19:30 Uhr

Seniorenkreis: Mi. 14.02., 13.03., 15 Uhr

Malkurs: Mi., 9:30 und 11 Uhr

Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)

Boulegruppe: Fr., ab 14:30 Uhr

Auskunft: H. Schlesinger (34 18 69)

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Krabbelgruppe: Mo. und Fr., 9:30 - 11:30 Uhr

Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9–12 Uhr

Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)

Spatzenchor: Do., 16 Uhr

Kinderchor: Do., 17 Uhr

Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:

Offene Tür für Kinder (7–12 J.): Mo. u. Do., 15–18 Uhr

Offene Tür für Jugendliche (13–18 J.): Mo., 18–21

Uhr, Mi., 17–20 Uhr

LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: Mi. 9:30 -11 Uhr

Auskunft: M. Heidenreich (0157 71435661)

MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., 19:30 Uhr

Bücherei: Di. und Fr., 16–18 Uhr, Mi., 10-12 Uhr

Kreistänze: jeden 2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde

Wachtberg:

VR-Bank Bonn-Rhein Sieg eG,

IBAN: DE 06 3706 9520 4300 5900 18

GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf,
Mo. - Fr., 9-12 Uhr, Di., 14-16 Uhr, T: 61 94 704,
Email: verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de

PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)
53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,
T: 32 56 77, Email: kathrin.mueller@ekir.de

PFARRER GÜNTER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrighoven,
Gimmersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllig-
hoven) 53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T:
34 73 82, Email: guenter.schmitz-valadier@ekir.de

PRÄDIKANTIN

Meike Bayer, T: 92 12 87 63

KÜSTER/IN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Andy Löttsch, 0177-2530619

Gemeindehaus Niederbachem:

Renate Wolter, T: 01523 4701577

Hausmeister (Nb.):

Andy Löttsch, 01577-2530619

andyloetzsch@gmail.com

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ina Hüttenrauch, Am Bollwerk 10
0228/342124

ina.huettenrauch@ekir.de

KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03

Julian Hollung, T: 0151 23853911

GEMEINDELOTSIN:

Antje Schönefeld, T: 329 49 79

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Dipl.-Päd. Frank Fongern

Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98

Email: frank.fongern@ekir.de

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober

T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,

Email: svenja.schnober@ekir.de

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)

T: 0157 39411830

Spielgruppe

Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppen Niederbachem, 9:30 -11:30 Uhr

Montag: Frau Riemann T: 01631 527427

Freitag: Frau Stukkert, T: 0176-20075670

Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

Fotoclub

Marcus Westen, T: 0170 234 19 18

Email: westen@gmx.de

Senioren Niederbachem

Ute Böhmer T: 9025638, Pfr. Schmitz-Valadier T: 34 73 82

Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von

Flüchtlingen und Asylbewerbern

Ansprechpartner: Bettina Hoffmann, T: 21 11 58

Dirk Jüngermann

Kleiderpavillon Wachtberg

Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3

Abgabe: Mo., 15-18 Uhr, Verkauf: Do., 15-17 Uhr

Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Meike Bayer, Berkum, Tel.: 92 12 87 63

Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, Tel.: 9 34 96 41

Ulrike Gierschmann, Villip, Tel.: 2 89 42 06

Bettina Hoffmann (stellv. Vorsitzende), Villip,

Tel.: 21 11 58

Markus Kapitza, Niederbachem, Tel.: 4 29 59 20

Michael Schönefeld, Gimmersdorf, Tel.: 3 29 49 79

Raphaella Sonntag, Pech, Tel.: 63 66 27

Georg von Streit, Villiprott, Tel.: 0151 14 26 03 35

Melina Wolf, Niederbachem, Tel.: 34 96 08

Jörg von Wülfig, Berkum, Tel.: 34 66 88

Mitarbeiter-Presbyterin:

Karin Pagenkopf, Tel.: 85 74 77

Jugendpresbyterin:

Caroline Kaulfuß, Tel.: 2 89 48 14

KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankenhauseseelsorge:

N. N.

Krankenhaushilfe: Leiterin: Marianne Henkel

(343180),

Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:

Marita Haupt, T: 383-130

Ambulante Dienste: T: 383-769

FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES

Sabine Cornelissen, T: 30 787-14
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

Superintendentur des Kirchenkreises

T: 0228/30 78 710

DIAKONISCHES WERK

www.diakonischeswerk-bonn.de
Ambulante Pflege Bad Godesberg: T: 22 72 24 10
Betreuungsverein: T: 22 80 80
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und
Sozialberatung: T: 22 72 24 20

**PARK
BUCH
HAND
LUNG**

**Parkbuch-
handlung**
Barbara Ter-Nedden

Am Michaelshof 4 b,
53177 Bonn
Tel. 0228/35 21 91,
info@parkbuchhandlung.de,

Unsere Bienen haben die
Sonnenstunden des Jahres
für Sie eingefangen".
Gerne sind wir für Sie da
eine Lieferung zu Ihnen
ist nach Absprache möglich.



HÜLLEN
Bau-Möbelschreinerei

Konrad-Adenauer-Str. 139
53343 Wachtberg
Telefon: 0228 / 34 24 65
www.schreinerei-huellen.de

**Horst Malermeister
Staudenmeir**

Ihr Malermeister-Handwerksteam

Fassadenanstriche
Schimmelsanierung
Komplettlösungen

für Ihre gesamte Wohnung oder Haus.

Apfelgarten 7 · 53343 Wachtberg-Berkum
Telefon: 02 28 / 34 90 29 · www.staudenmeir.de

Seit **25** Jahren

Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem

Jürgen Luhmer



- ◆ Individuelle Beratung
- ◆ Schmuckanfertigung, Umarbeitung, Reparaturen
- ◆ Goldschmiedekurse

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43

Antiquariat

→ zwischen den zeilen ←



Peter Förster
Odenhauser Weg 10
Berkum

AN- UND VERKAUF

Gratis-Service:
Wertschätzung
Bücher Such- und Bestelldienst
Kontakt über 0163/4284948

**Dipl-Musikerin
Regina Krull**

**Privat-
Instrumental-
Unterricht**

**0228/857403
0173/1062016**

**reginakrull2@
gmail.com
Wachtberg
Niederbachem**

**Geschichten
zum Schmunzeln, Nachdenken
und Verschenken**



Irena J. Rostalski
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Auto Schmeltzer GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10
www.auto-schmeltzer.de



Gottesdienste

GEMEINDEHAUS
NIEDERBACHEM

9:30 Uhr
mit Kirchenkaffee

GNADENKIRCHE
PECH

11:00 Uhr

So. 04.02.*	Müller 	Müller
So. 11.02.	10 Uhr Schmitz-Valadier	kein Gd.
So. 18.02.	11 Uhr Schmitz-Valadier	Müller
So. 25.02.	Schmitz-Valadier 	Schmitz-Valadier 
So. 03.03.*	Müller	Müller 
So. 10.03.	Bickelmann	Bickelmann
So. 17.03.	10 Uhr Schmitz-V./Müller Einführung Presbyterium 	kein Gd.
So. 24.03.	Bayer	Bayer
Do. 28.03.*	19. Uhr Schmitz-Valadier	
Fr. 29.03.*	Müller	Müller
So. 31.03.	6 Uhr Osternacht Schmitz-Valadier	Müller
Mo. 01.04.	11 Uhr Familiengd. Schmitz-Valadier	
So. 07.04.**	Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier

* Abendmahl ** Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst

Kirchenbus nach Niederbachem (zu den Sonntagsgottesdiensten)

9:00 Uhr ab Ließem

9:05 Uhr ab Gimmersdorf (Haltestelle Hermesgarten)

9:10 Uhr ab Berkum Alte Kirche (Kleiner Parkplatz)

Bei Bedarf bitte bei Norbert Schrenk (32 97 60 80) melden!